

Ein persönlicher Wegweiser ins Tal

Neu auf dem Buchmarkt: „Der Tegernsee Reiseführer“ füllt eine seit über 150 Jahren bestehende Lücke

VON KATRIN HAGER

Rottach-Egern – Das gab's seit 1854 nicht mehr: Das Tegernseer Tal hat seinen eigenen Reiseführer. Journalistin Sonja Still hat ihr Werk nun in der Bootshütte des Seehotels Malerwinkel in Rottach-Egern vor Ehrengästen präsentiert. „Der Tegernsee Reiseführer“ ist nicht nur ein Wegweiser von Nord nach Süd und A bis Z geworden, sondern mitten hinein in Gesellschaft und Kultur des Tals. Die Menschen, die es prägen, geben persönliche Einblicke in die wahre Schönheit des Tegernseer Tals jenseits jenes manchmal geschmähten Mythos.

Den großen Reiseführerverlagen schien das Tal zu unbedeutend als nationale Reise-destination, ein eigener Band rentierte sich nicht. Weil sie vom Gegenteil überzeugt ist, entschloss sich Still, ihn dann eben im Eigenverlag rauszubringen. „Die Zielgruppe, die hier Urlaub machen will, goo-

gelt sich nicht durch Blogs im Netz. Die holt sich einen Reiseführer.“ Doch den bislang letzten dieser Art hatte 1854 Max Carl von Krempplhuber vorgelegt. Seither wurde das Tal entweder nur am Rande in Oberbayern-Führern gestreift oder für Hobbysparten wie das Wandern beleuchtet, erklärt Still. Zu wenig, um den Zauber des Tals allen Reisefreudigen zu vermitteln.

Still weiß, was das Tal zu bieten hat, und sie weiß es zu schätzen. Nicht nur, weil die erfahrene Reisejournalistin hier daheim ist: Die 51-Jährige ist auch zertifizierte Tegernseer Heimatführerin. „Ich bin auf der ganzen weiten Welt gewesen und nirgendwo hängen geblieben, obwohl es schon Gelegenheiten gegeben hätte. Ich muss immer wieder zurück ins Tal.“

Der Reiseführer verrät nicht nur, an welchen Adressen es sich behaglich übermachen, vorzüglich schlemmen oder shoppen lässt, wo Brauchtum



Da ist er: Autorin Sonja Still (l.) und Regina Killy, die für Anzeigen und Vertrieb zuständig zeichnet, mit ihrem „Der Tegernsee Reiseführer“.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

und Kultur anzutreffen sind und was man unternehmen kann. Nein, auch die Menschen im Tal geben persön-

liche Einblicke. Der Gmunder Heimatkenner Beni Eisenburg verrät, wie die Wittelsbacher auch der Tegernseer Tracht

zum Aufschwung verhalfen. „Alpenrudi“ Rudi Hauptvogel empfiehlt eine Wandertour abseits ausgetretener Pfade

zum Riederecksee. Und Sailingcenter-Gründer Stephan Eder erklärt, warum Segler früh aufstehen sollten. Der Zither-Manä aus Waakirchen, Herzogin Helene in Bayern aus Wildbad Kreuth und viele mehr kommen zu Wort.

„So ein Reiseführer hat bisher gefehlt“, sagt Thomas Kausch, Geschäftsführer der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT). Mit dem Werk haben die Touristiker auch etwas in der Hand. Bei der Reisesmesse ITB in Berlin wird er kommende Woche internationalem Publikum vorgestellt. Kausch ist von dem Werk überzeugt: „Es ist nicht der übliche Reiseführer geworden, in dem nur Klischees abgebildet sind. Es macht Spaß, ihn von Anfang bis Ende zu lesen.“

Erhältlich

ist „Der Tegernsee Reiseführer“ (ISBN 978-3-00-055354-7) für 16,80 Euro im Buchhandel, bei den Tourist-Informationen am Tegernsee und auf www.tegernsee-reisen.de.